

Darstellung der Ereignisse rund um die Meldung des Landrates

1. Alle Eltern kamen nur nach der 3G-Regel ins Schulgebäude, auch die betroffene Familie. (gemäß Corona-Verordnung)
 - a. Elternabend 2.9. und
 - b. Einschulungsfeier 4.9.
 - c. Nachtest mit einem Schnelltest möglich
2. Allen Einschulungskinder wurden am Elternabend über die Eltern ein Selbsttest weitergegeben (gemäß Corona-Verordnung)
3. Alle Familien wurden nur 2 Karten zum Besuch der Einschulungsfeier ausgehändigt (gemäß Corona-Verordnung; Begrenzung der Teilnehmer);
4. 2 geteilte Einschulungsfeiern
5. Eltern notieren die Adresse auf der Karte (gemäß Corona-Verordnung)
6. Eltern sitzen auf festen Plätzen im Familienverbund mit mind. 1,5m Abstand. (gemäß Corona-Verordnung)
7. Einlass in die Turnhalle ist ca. 10 Minuten vor Beginn
8. Alle Teilnehmer haben bis zum Sitzen die Maske auf (gemäß Corona-Verordnung); etwa 3 Minuten nach Beginn darf die Maske abgenommen werden
 - a. alle Teilnehmer gelten als nicht-ansteckend/gesund
 - b. Behandlung wie im Restaurant, Kino, Theater
9. Die Einschulungskinder sitzen auf Bänken in etwa 3m Abstand zur Bühne
10. Nur Geschwisterkinder bis 6 Jahre wurde der Besuch der Feier in Ausnahmefällen gestattet (gemäß Corona-Verordnung)
11. Am Mittwoch 8.9.21 wurde der Vater der betroffenen Familie positiv getestet, die Kinder (GS und OBS) bleiben sofort zu Hause
12. Mittwoch: Anruf bei Herrn Hahn, GA (Gesundheitsaufsicht). einziger Kontakt im GA:
 - **Schilderung**: Elternabend und Einschulung; Kinder sitzen eng, alle getestet, Eltern mit Abstand am Platz, Kein gemeinsames Singen, für 45 Minuten, aber ohne Maske (s. 7.), keine Rede von kunterbuntem Geschehen
 - ➔ Jahrgang 3 wartet im Nebenraum/ draußen, Besuch in Turnhalle mit Maske, dann sofort raus
 - nach mehreren Telefonaten werden alle Teilnehmer (Eltern, Einschulungskinder, Jg 3) trotz der Schilderungen in Quarantäne geschickt
 - Reihentestung am Montag, 13.9.21

13. Haltlosigkeit der Vorwürfe „massive Verstöße gegen die Corona-Verordnung bzgl. Abstands- und Maskenpflicht“
- einzig Nachfrage: warum keine Maske
 - es kann keine Rede von einem „kunterbunten Geschehen“ sein, ist nie erklärt worden

14. Mittwoch, 15.9.: sämtliche Testergebnisse sind negativ

- es fand kein Kontakt mit dem GA statt, außer Hahn
- keine Rücksprache mit dem Landrat, nur massive Vorwürfe
- Freitag, 17.9. Telefonat mit Dr. Vogelsang, ausgehend von mir wg. klärendem Gespräch
- bei den Telefonaten habe ich Herrn Hahn mehrfach angeboten, die Familien schulisch zu informieren; → Ablehnung; **Lks informieren vorab Eltern über Quarantäne und deren Aufhebung**
- am Sonntag, 12.9. Erhalt einer Mail aus dem GA von 3 falschen Tel.nummern, Nummern sind aber richtig; meine Privatnummer ist dem GA bekannt
- Dienstag, 14.9. 15:30h bis Mittwoch, 15.9. 12h gab es durch die Info aus dem GA 4 unterschiedliche Testbefunde zu einem Schüler (Fluchthintergrund)
- am Mittwoch, 15.9. gab es für alle getesteten Teilnehmer einen negativen Befund
- am Donnerstag, 16.9. wurden 2 Familien vom GA angerufen, Kinder waren in der Schule, Eltern wurde wg vorzeitiger Beendigung der Quarantäne mit Konsequenzen gedroht (teilweise Migration)